

B e y l a g e

zum 51sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 21. December 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Nach den bestehenden Polizey-Verordnungen ist das Herauschaffen und Wegfahren des Düngers auf der Straße:

a) in den Monaten October, November, December, Januar, Februar und März nur bis spätestens 9 Uhr Morgens, und

b) in den Monaten April, May, Junius, Julius, August und September nur bis spätestens 8 Uhr Morgens

gestattet.

Da indeß mißfällig zu bemerken gewesen ist, daß diese Vorschriften nicht pünktlich befolgt werden, so bringen wir solche von neuem in Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß anderweit vorkommende Contraventionen ohne Nachsicht mit der festgesetzten Strafe von 1 bis 2 Thaler, im Unvermögensfalle aber mit verhältnißmäßigen Gefängnisse, werden geahndet werden.

Wir bemerken hierbey zugleich, daß die treffenden Hausbesitzer zc. für die genaueste Befolgung obiger Vorschriften angesehen und sie allein deshalb in Anspruch genommen werden müssen, während es ihnen event. überlassen bleibt, sich an den etwa Säumigen selbst zu halten.

Halle, den 11. December 1833.

Der Magistrat.

Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche noch mit den jährlichen Kämmerer-Gefällen, als: Erbenzins, Wasserzins, Unpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer, Heugeld und Bürgerschoss, in Rückstand sind, werden hierdurch zum letzten Male aufgefordert, solche bis zum 31. December dieses Jahres, bey Vermeidung der unmittelbar darauf folgenden Einziehung durch Zwangsmittel, zu berichtigen.
Halle, den 18. December 1833.

Die Stadtkämmerer.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Herrn H. Weißhaupt, Stud. math. in Berlin.
 - 2) An Herrn Oberamtmann Kühne in Berlin.
 - 3) An Herrn Hauptmann Herrboth in Burg.
 - 4) An Hrn. Kaufmann Bruno in Güsten.
 - 5) An Herrn Doctor Müller in Coswig.
 - 6) 7) An Herrn Bauinspector Engelbrecht 2 St. in Heiligenstadt.
 - 8) An Hrn. Schneidermeister Henneberg in Heldsburg.
 - 9) An Herrn Seifenfabrikant Wagner in Langensalza.
 - 10) An den Invaliden W. Scherll in Quedlinburg.
 - 11) An Herrn Schneidermeister Hasse in Schaafstädt.
 - 12) An Herrn Stadtrichter Rodenbeck in Stallopene.
 - 13) An Herrn Wilh. Kreyß in Stolberg.
- Halle, den 17. December 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

In dem hiesigen Postpackkammer-Localen sind nachfolgende Passagier-Effecten unabgefordert liegen geblieben, als:

- 1) ein grauleinen Staubhemde,
- 2) ein schwarzer Stock mit weißem Knopfe,
- 3) ein blaues Hutfutteral ohne Zeichen 2 Pfd. 30 Lth.
- 4) ein Regenschirm mit ledernem Ueberzuge,
- 5) eine blecherne Büchse ohne Zeichen 24 Loth,
- 6) eine Cigarren-Tasche und
- 7) ein Regenschirm in Papier geschlagen.

Die unbekanntenen Eigenthümer werden unter Bezugnahme auf §§. 60 bis 64 des Porto-, Tax-, Regulativs vom 18. Dec. 1824 aufgefordert, die Abholung unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Zahlung der Packkammer-Gesälle, so wie der sonstigen baaren Auslagen zu bewirken.

Halle, den 9. December 1833.

Königl. Preuss. Postamt.
Göschel.

Der Deconom Herr Friedrich August Ehrhardt zu Merseburg hat mich beauftragt, seinen Gasthof zum grünen Helm, und seine im hiesigen Stadtfelde belegenen Ländereyen meistbietend zu verkaufen. Ich habe daher zur Abgebung der Gebote auf diese sämtlichen Grundstücke im Ganzen Termin auf den 16. Januar künftigen Jahres anberaunt; an den nächstfolgenden Tagen werden die Grundstücke einzeln licitirt, nämlich am 17ten der Gasthof zum grünen Helm, am 18ten die halbe Hufe und 12 Ruthen in der Bischdorfer Marke und zwar in 3 Theilen, am 20sten die 4½ Acker, welche von der halben Hufe Acker in der Diemitzer Mark ad 7 Acker noch übrig sind, und am 21sten die halbe Hufe Landes in der Diemitzer Mark von 8¾ Ackern in mehreren Theilen. Die Termine stehen sämtlich des Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung an.

Der

Der Gasthof hat zwey Einfahrten, Stallung für 50 Pferde, Röhrwasser, Brunnen, 4 große Keller und bedeutende Böden. Wer denselben vorher besichtigen will, kann sich deshalb nöthigenfalls mündlich oder schriftlich an den Eigenthümer wenden. Die betreffenden Dokumente und Verkaufsbedingungen können täglich, mit Ausnahme des Sonntags, des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bey mir eingesehen werden.

Halle, den 14. December 1833.

Der Justizcommissar Ebmeier.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste, welches Eltern und Erziehern wohl die schönste Veranlassung giebt, die lieben Jhrigen mit nützlichen und zugleich angenehmen Geschenken zu erfreuen, empfehlen wir unser Lager von Kinder- und Jugendschriften, Andachtsbüchern zc. in einer vorzüglichen, reichen Auswahl, und dürfen wir die Versicherung geben, daß Jeder gewiß etwas Passendes findet. Auch sind wir mit Vergnügen bereit, mehrere zur nähern Ansicht und Auswahl mitzutheilen.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Weihnachts-Anzeige.

Wie frühere Jahre, so bin ich auch dies Jahr mit einem großen Vorrath von Abcbüchern, Kinder- und Jugendschriften, zu den verschiedensten Preisen versehen, ferner mit Andachtsbüchern, schönwissenschaftlichen Werken, Musikalien, Vorschriften, Zeichenbüchern, Landkarten, Taschenbüchern, Kalendern und andern Artikeln, die sich zu angenehmen Weihnachtsgeschenken eignen, und bitte, mich mit desfallsigen Aufträgen gütigst zu erfreuen.

Eduard Anton.

In der Buchhandlung von C. A. Kummel in Halle (am Markt unter dem goldnen Ringe) sind zu passenden Weihnachtsgeschenken, sowohl für Kinder als Erwachsene:

„eine

„eine große Auswahl von Jugendschriften, belehrenden und unterhaltenden Inhalts, sämtliche deutsche Klassiker gebunden und roh, Andachtsbücher, alle Taschenbücher auf das Jahr 1834, Landkarten und Erd-Globen in allen Größen, und Zeichenbücher für Anfänger und Geübtere“ aufgestellt.

Auch findet man daselbst einen großen Vorrath von neuen Musikalien für alle Instrumente, vorzüglich für das Pianoforte, 2 und 4händig. Auch sind sämtliche Klavier-Auszüge aus Opern, mit und ohne Text, entweder gleich, oder wenn sie abgegangen, in 2 bis 3 Tagen wieder vorrätzig.

So eben ist erschienen und bey C. A. K ü m m e l in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:
 Arnold: Die neuern Erfindungen und Verbesserungen
 in Betreff der

optischen Instrumente,

als der verschiedenen Arten optischer und periskopischer Gläser, der Perspective, Teleskope, Mikroskope, Taschen- und Doppelmikroskope, Reflectoren, Camera lucida, Zauberlaternen, Operngucker, Lorgnetten, Brillen &c.; Verbesserungen im Schneiden der Krystallgläser, im Drehen, Schleifen und Poliren der Linsen, so wie Belehrungen über das Sehen; über die Mittel, den wahren Zustand der Augen zu bestimmen und jedes Individuum in den Stand zu setzen, sich die für seine Augen passenden Brillen selbst zu wählen; Beschreibung eines Instrumentes (Optometers), um die Kurz- oder Weitsichtigkeit der Augen zu messen; neue Analyse des Sonnenlichts; &c. Für Jedem, der optische Instrumente gebraucht, so wie insbesondere für Astronomen, Naturforscher, Verfertiger optischer Instrumente und alle Diejenigen, welche Handel mit denselben treiben. Mit 4 Taf. Abbild. 8. Preis 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

So eben ist erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

E n t w u r f
einer vollständigen
G e b ü h r e n • T a r e
für die
Justiz-Commissarien
in dem

Mandats-, summarischen und Bagatell-Processe.
Zum Gebrauche der Gerichte, Sachwalter
und der proceßführenden Parthey.

In Folio, auf Schreibpapier gedruckt, geheftet.

Preis 10 Sgr.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Wohnung jetzt auf dem alten Markt Nr. 626 nahe an der Moritzkirche ist.

Halle, den 17. December 1833.

Ch. Bucerius, praktischer Wundarzt.

Eine kinderlose Beamten-Familie sucht zu kommende Ostern ein in gutem Stande befindliches Logis ohnweit des Marktes, bestehend in 2 — 3 Stuben nebst Zubehör; eine Stube davon wird nach einem geräumigen Hof oder Garten gewünscht. Nähere Nachweisung giebt die Expedition des Wochenblatts.

Eingemachte rothe Rüben, und auch fertig gemachte gebrannte Mohrrüben zum Kaffee sind zu haben bey G. Staude, Strohhof, Vorngasse Nr. 2083.

Eine Döttcherwerkstelle nebst Wohnung und allem Zubehör ist zu vermietthen hinter der Ulrichskirche beym Stellmacher Karbaum Nr. 392. Auch ist daselbst noch eine Stube zu vermietthen.

Eine Stube nebst Kammer in der obern Etage meines Hauses Nr. 429 am großen Berlin, welche Herr Dr. Moser gegenwärtig bewohnt, ist auf nächste Ostern an einen einzelnen Herrn zu vermietthen.

Karl Grunert.

Der Kaufladen in meinem Hause am alten Markt Nr. 544, zu welchem mehrere Stuben, Kammern, Altoven, großer Keller u. s. w. gehören, ist von Ostern k. J. ab zu vermietthen. Darauf Achtende haben sich in diesem Hause in meiner Wohnung zu melden.

Halle, den 8. Decbr. 1833. Ludwig.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Ostern in der obern Etage ein kleines Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, ferner eine einzelne Stube und Kammer zu vermietthen.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 ist zu Ostern 1834 eine Stube, zwey Kammern und Küche im Hinterhause an eine stille Familie zu vermietthen.

Eine Stube nebst Zubehör vorn heraus, desgleichen eine im Nebengebäude ist zu vermietthen, es kann auch sogleich bezogen werden, Neumarkt Nr. 1340.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 977 ist ein großes Familienlogis zu vermietthen, welches 17 Jahre der Herr Stadtrath Dr. Willweber bewohnt hat. Das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen bey dem Tischlermeister Schütze. Halle, den 17. Decbr. 1833.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1001 ist eine Werkstelle an einen Feuerarbeiter zu vermietthen, nebst Stube und Kammer, und kann zu Ostern bezogen werden; das Nähere ist zu erfahren bey dem Schlossermeister Schnabel Nr. 1013.

Einen guten Boden zum Wäschetrocknen weist nach die Expedition des Wochenblatts.

Nr. 606 Moritzkirchhof ist eine Stube, Kammer und Feuerungsgeläß an ein Paar einzelne Leute zu vermietthen.

Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrs-
feste empfehle ich mein Lager von feinen ächten Jamaica
Rums in folgenden Sorten:

Ganz alter fein weißer Jamaica Rum d. Quart 1 Thlr.,
die Flasche $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Extra fein alter Jamaica Rum das Quart $22\frac{1}{2}$ Sgr. und
25 Sgr., die Flasche $17\frac{1}{2}$ Sgr. und 20 Sgr.

Verschiedene schöne Jamaica Rums das Quart 20 Sgr.
und $17\frac{1}{2}$ Sgr., die Flasche 15 und 14 Sgr.

Schöne starke westindische Rums von feinem Geschmack
und Aroma, das Quart 15, 14, 13, 12, 11
und 10 Sgr.

Aechter Arrac de Goa die Flasche 1 Thlr. 10 Sgr. u. 1 Thlr.

Feiner Arrac das Quart 1 Thlr. 10 Sgr. und 1 Thlr.

Baseler Kirschwasser.

Italienischer Maraschino sopra fino.

Besten weißen Punsch-Extract, mit Wein bereitet, von
bekannter Güte und feinem Geschmack.

Mehrere andere Sorten feiner Punsch-Extracte das
Quart zu $1\frac{1}{4}$ Thlr., 1 Thlr., 25 Sgr. u. 20 Sgr.,
für die Herren Wiederverkäufer und Wirthe etwas
billiger.

Bischof-Extract von frischen Orangen.

Feine französische rothe und weiße Weine das Quart
von 15 Sgr. an.

Schöne Preussische Weine, roth und weiß, das Quart
5 Sgr., 6, $7\frac{1}{2}$, 9, 10 Sgr. bis $12\frac{1}{2}$ Sgr.

Aechten Champagner die Flasche 1 Thlr. 15 Sgr., die
halbe 25 Sgr.

Grüneberger Champagner die Flasche $22\frac{1}{2}$ Sgr.

Mehrere Sorten Rheinweine die Flasche 15 Sgr., $17\frac{1}{2}$
Sgr., 20 Sgr. und 25 Sgr.

Wallaga die Flasche 20 Sgr., ganz alter à $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Des:

Desgleichen

Feinste Liqueure, doppelte und einfache gereinigte Aquavite, nicht auf kaltem Wege bereitet, sondern nach guter alter Art und Weise, über feinste Gewürze von der Blase resp. ein- und zweymal abgezogen, in ganz vorzüglicher Güte zu billigen Preisen.

W. Fürstenberg,

Große Ulrichsstraße Nr. 76.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest empfiehlt bey möglichst billigen Preisen einen Vorrath von Spielsachen, bestehend in Adlern, Armbrüsten, Arche Noah, angezogenen Puppen, Baukasten architectonische mit Säulen, Buchdruckerpressen, Camera obscura, Chinesische Feuerwerke, Rollen, Erdglobus, Fahnen, Feuerzeugfiguren, Früchte mit Städten, Schäfereyen, Bergwerken, Flinten mit Percussion, Gärten, Galanterie- und Materialladen, Sackkasten, Häuser, Jagden, Instrumente: Drehorgeln, Pauken, Flöten, Tambourin, Hörner, Triangeln, Trompeten, Sitarren, Geigen, Trommeln, Pfeifen; Kanonen, Kutschen, Küchen, Regel- und Stoszbahnen, Karrikaturen, Kranfanger, Körbchen mit Wachsfrüchten, Laterna magica, lackirte Patronentaschen, Mikroscope, magnetische Gegenstände, Wahl- und Zuskasten, Näh-schrauben, Pferdeställe, Pistolen, Papiermaché-Figuren und Thiere, Mouslets, Reiter, Räucherfiguren, Rüstungen, Reis mit Degen, Säbel mit schwarzlackirtem Kuppel, Schießscheiben, Schlitten, Stufengaukler, Stuben mit Meubles, Schachteln mit Porzellan, Zinnfiguren, Theater, Uhren, Werkzeugkasten, Wagen, Wiegen, Wiegenpferde; Schachspiele, Damenbretter, Domino, Nadel-, Hütchen-, Belagerungs-, Grillen-, Geduld-, Mosaik-, Glock- und Hammer-, Vogel-, neues Post- und Reise-, Lottospiel.

Wiggert. Große Ulrichsstraße.

In vielfacher Auswahl empfehle ich zu diesem Weihnachtsfeste mein Lager von Krystall- und geschliffenen Glaswaaren, so wie schön gearbeitetes Kinderspielglas.
Seckert, große Ulrichsstraße.

Wirklich ächter Düsseldorfer Wein, Mosstrich, die Krute $7\frac{1}{2}$ Sgr., und Brandenburger $6\frac{1}{4}$ Sgr., ist frisch in der Gerlach'schen Handlung angekommen.

Auch diese Weihnachtszeit sind recht schöne wohlfeile Gold-Bilder, A B C-Bücher, das Stück zu $7\frac{1}{2}$ Spf., in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Kinder: Säbelkuppel, Patron- und Säbeltaschen von lackirtem Leder, messingene und eiserne Kindersäbel werden, um vor dem Feste damit zu räumen, billig verkauft in der Gerlach'schen Handlung.

Rosa, blaue und grüne Tafellichte, 6 Stück das Pfund zu 1 Thlr., Spermaceli-Lichte d. Pfd. $17\frac{1}{2}$ Sgr., transparente Wachstafellichte d. Pfd. $16\frac{3}{4}$ Sgr., Altarlichte, gelben, weißen und gemahlten Wachstock, Laternen- und Kinderlichte empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Zum Weihnachtsfeste empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von feinen Gemälden auf Mundtassen, worauf Halle, Siebichenstein und andere Prospective sich befinden, so wie auch Portraits von berühmten Männern; desgl. auch Pfeifenköpfe mit den nämlichen Gegenständen. Ferner feines englisches Krystall, als: Teller, Tassen, Mundgläser, Pokale u. s. w. Ganz fein gemalte Fruchtkörbe und andere lackirte Waaren. Lichtschirme von französischem Porzellan. Eine ganz neue Form ganz vorzüglich schöner Krystall-Leuchter. Feine Lederwaaren und noch mehrere andere Artikel zu auffallend billigen Preisen bey
J. A. Holz Müller.

Ausverkauf von böhmischen geschliffenen Glas, als: Teller, Fruchtkörbe, Zuckervasen, Wein- und Biergläser, Assietten u. s. w. Alle diese Gegenstände werden zum Fabrikpreis verkauft bey
J. A. Holz Müller.

Alle Sorten Spielzeug in Steingut für Kinder empfiehlt bestens
J. A. Holz Müller.

Neue Mallagaer Citronen, in schönster Frucht, bey Hunderten, Duzenden und einzeln sehr billig, empfiehlt
W. Fürstenberg.

Ergebenste Anzeige.

Unser Lager von Rauch- und Schnupstabaken, in der Schmeerstraße Nr. 462 unweit des Marktes zu Halle, empfehlen wir der Gunst des geehrten Publikums, unter Versicherung einer billigen und reellen Bedienung.

Berlin, im December 1833.

Wilh. Ermeler & Comp. aus Berlin.

Vorzüglich große Rügenwalder Gänsebrüste das Stück 2 bis 3 Pfund schwer à 20, 22½ und 25 Sgr., große ital. Maronen, Kastanien, Lambertsnüsse, Traubenrosinen, Knackmandeln, marinirte Gänsekeulen, Koll. Al, Lüneburger Neunaugen, Braunschweiger Weißwurst, Götzinger Cervelat, Zungen- und Trüffelwurst, achten Astrach. und Hamburger Caviar, Limburger Käse und frische Pomeranzen empfiehlt C. S. Kisel.

Am Dienstag den 24. December erwarte ich wieder frische Aустern, C. S. Kisel.

Chinesische Tuschtinte,

ein in Folge einer Preisaufrage der Pariser Akademie der Wissenschaften dargestelltes Produkt, empfing ich zur alleinigen Niederlage für Halle, und empfehle diese Tinte als das non plus ultra aller bisherigen Compositionen. Sie ist nebst Gebrauchsanweisung in versiegelten ½, ½ und ¼ Quart Flaschen zu haben bey

S. A. Blüchner am Markt.

Extra fein starken Jamaica Rum das Maaß 25 Sgr.
feinsten dito das Maaß 17½ und 20 Sgr.,
fein westind. dito das Maaß 12½ und 15 Sgr.,
feinste Kaiser-, Perl-, Haysan- und grüne Thee's,
saftreiche Citronen und besten Genueser Citronat empfiehlt zu billigen Preisen

G. Adolph Sonntag am Markte.

Leichten gelben Maryland das Pfund 10 Sgr.
braunen Maryl. Tabak d. Pfd. 7½ Sgr.
loosen gelben Knaster dito 5 Sgr.
empfehlte bestens

G. Adolph Sonntag am Markte.

Das Viertelloos zur 5ten Klasse 68ster Lotterie Nr. 564^o ist dem rechtmäßigen Eigenthümer abhanden gekommen und wird der etwanige Finder hiermit ersucht, das selbe bey Unterzeichnetem abzugeben.

Die nöthigen Vorkehrungen zur Vermeidung eines Mißbrauchs des Looses sind bereits getroffen und wird daher für den Erwerb desselben nur noch gewarnt.

C. G. A. Kunde.

Eine große Parthie Fußdecken in den schönsten und geschmackvollsten Mustern empfiehlt zum billigsten Preise die Leinwandhandlung von

F. L. Creuzmann

am Markt und an der Schmeerstraßen: Ecke.

Weiß und bunte Taschentücher, Zwillich: Gedecke zu 6 und 12 Personen werden billig verkauft in der Leinwandhandlung von

F. L. Creuzmann

am Markt und an der Schmeerstraßen: Ecke.

Den vielen Nachfragen zu entgegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß bey mir von Montag den 23. Dec. an Weihnachtswecken von eben derselben Güte wie im vorigen Jahre das Stück von 1 bis zu 8 Sgr. in großer Menge zu haben sind, Bestellungen von höherm Werth werden aufs beste besorgt vom Bäckermeister Acker-
mann an der Glauchaischen Kirche.

Obstverkauf.

Es sind bey mir noch sehr gute Sorten von Äpfeln zum Weihnachtsgeschenk, als: große gute Stettiner, Ravillen, Voredorfer, Renetten von vielen Arten, so wie auch gute Kuchen: Äpfel in Quantitäten und im Einzelnen im Keller auf dem Markte dem Röhrkasten gegenüber, so wie auch ganz gute getrocknete Sauerkirschen und anderes gutes Backobst um die billigsten Preise zu haben. Halle, den 11. December 1833.

Obster Meißatt.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sich Unterzeichneter zu dem Weihnachtsfeste mit einer reichlichen Auswahl von kurzen u. langen Tabakspfeifen von allen Sorten.

Porzellanene Köpfe mit schönen Dessins, welche sich zu Geschenken eignen.

Rechte Weichselröhre und Bernsteinspitzen zu auffallend billigen Preisen.

Verschiedene Arten Stöcke, worunter eine Sorte mit Glasröhren.

Ich bitte freundlichst um zahlreichen Zuspruch und verspreche reelle Bedienung und die billigsten Preise.

Trobisch, Hornbrechler.

Große Klausstraße Nr. 869.

Ich empfehle meine Spielsachen in Zinnfiguren, und bemerke hiermit, daß dieselben zur bessern Uebersicht in einer Stube in meinem Hause eine Treppe hoch aufgestellt sind, und auch auf dem Markt in einer Bude verkauft werden.

Sänger, Graveur,

große Ulrichstraße Nr. 20.

Meine schon bekannten Wärmflaschen, inwendig mit Stützen, Altarleuchter und Crucifixe ächt vergoldet, alle Arten Zinnarbeiten, diverse Spielzeuge, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfehle ich zu billigen Preisen in meiner Bude in der Hauptreihe.

Zinngießer Simmer am Kronprinzen.

Feine bronceene Gürtelschnallen, Mantel- und Börsenschlösser, Börsen mit Schloß, Chemisettknöpfe in verschiedenen hübschen Dessins, Uhrketten, Bänder, Uhrschlüssel, Petschafte und Walzen in Auswahl und billigem Preis empfiehlt

Madut.

Daß ich für diesen Winter mich mit allen Arten sehr preiswürdigen, selbstverfertigten Pelzwaaren, bestehend in allen Modenartikeln, reichlich versehen habe, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 12. December 1833.

Kürschnermeister Jacobi.

Kleine Steinstraße Nr. 210.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein Lager in Tabakspfeifen eigener Fabrik in reichhaltiger Auswahl und zu soliden Preisen.

F. A. Spieß.

Regenschirme,
seidene mit plattirten und Pfefferholzstöcken und baumwollene in allen Farben, so auch Kinderschirme empfiehlt

der Schirmfabrikant F. A. Spieß.

Gestickte Tabaksbeutel empfiehlt

F. A. Spieß.

Eine Eversammlung,
als Weihnachtsgeschenk passend, ist zu verkaufen im Eckhause große Ulrichsstraße Nr. 36 zwey Treppen, dem Seilerladen gegenüber.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich allen geehrten Eltern und Erziehern meinen bedeutenden Vorrath von Schreib- und Zeichenmaterialien, allen gangbarsten Schulbüchern, so wie überhaupt allen Schulbedürfnissen, und bitte höflichst um geneigten Zuspruch, da ich mich gewiß bestreben werde, nebst Dauer und Schönheit die billigsten Preise zu stellen.

J. G. Große.

Große Ulrichsstraße Nr. 11.

Etliche 30 Duzend Stück selbst angefertigte Stammbücher in größter Auswahl verkaufe ich unter dem schon so billigen Preise.

J. G. Große.

F. Wiener Neujahrwünsche, dergl. mittelf., so wie ord. zum Ziehen erhielt so eben wirklich schön

J. G. Große.

Zuschkästchen zu auffallend billigen Preisen offerirt

J. G. Große.

Briefoblaten mit Buchstaben von Gold, blau und transparent, empfiehlt

J. G. Große.

Weihnachtsanzeige.

Die diesjährige Ausstellung meiner Conditorey- und Weihnachtswaaren bietet eine reiche Auswahl dar, und steht sowohl in meinem Laden an der Hirschapotheke, als auch in meinem Hause auf dem Neumarkt, und in meiner Bude auf dem Christmarkt zur gefälligen Ansicht bereit. Dieselbe besteht in einem bedeutenden Sortiment aller Arten Pfefferkuchen und feinen Nüssen, wie solche schon von früherher als vorzüglich gut und schmackhaft bekannt sind; ferner in einer Auswahl von mehr als zwanzig Sorten leichten und schweren Confecten an Christbäume, Naturell-Confect, gefüllte und fein verzierte Marzipane in jeder beliebigen Größe, alle Sorten Wachslichte und Wachstöcke von bekannter Güte zu herabgesetzten Preisen.

Außerdem halte ich noch ein Lager der feinsten Pariser Conditoreywaaren, bestehend in Liqueur, Bonbons, Blumen, Früchten, Arabesquen, Thieren in natürlicher Stellung, feinen Bonbonnières und beweglichen Figuren von Zucker. Auf alle Sorten Pfefferkuchen gebe ich bey größern Partien einen ansehnlichen Rabatt.

Bei den äußerst billigen Preisen, welche ich bey allen diesen Artikeln festgestellt habe, sehe ich recht zahlreichen Besuchen entgegen, und hoffe, daß jeder meiner werthen Abnehmer meine Verkaufelocale befriedigt verlassen wird.

Theodor Saalwächter,
früher S. A. Mierhe.

Eine Köchin, welche sich über ihre Qualification und ihr Betragen mit guten Zeugnissen ausweisen kann, findet in einem Gasthose ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt man im Gasthof zur Stadt Zürich.

Den 26. Decbr., als den zweyten Weihnachtstag, wird mein neues Instrument mit Janitscharenmusik zum ersten Male gespielt, so auch den dritten, und so oft als Gesellschaft da ist, wozu ergebenst einladet

Siegfeld in Trotha.

 Todesanzeige.

Am 13. d. M. starb nach achtwöchentlichen Leiden der Oberlehrer der Töchterschule in den Franckeschen Stiftungen, Herr Immanuel Weber, im 48. Lebensjahre. Wir verlieren in ihm einen treuen und sehr gewissenhaften Mitarbeiter, der über 26 Jahre hindurch, allgemein geachtet und geliebt, in anspruchloser Thätigkeit und mit dem sichtbarsten Erfolge unterrichtete. Sanft ruhe seine Asche, lange noch lebe sein Andenken in den Herzen Aller fort, die ihn kannten, und was er Gutes gesäet, segne der Herr, daß es reichliche Frucht bringe.

Halle, den 17. December 1833.

Die Inspectoren, Lehrer und Lehrerinnen
der deutschen Schulen.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenuhrwerk von Halle nach Magdeburg.

Fermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Mein Personenwagen fährt alle Montage früh 5 Uhr von hier aus dem Gasthofe zum goldnen Ring nach Berlin.

Bremer.

Vier fette Schweine sind zu verkaufen, das Nähere sagt der Lohnkutscher Krönig in der Schmeerstraße Nr. 710.

Nachricht an die Leser.

Mit künftigem Stück endigt sich das vierte Quartal vom 34sten Jahrgange des Wochenblatts. Es werden daher diejenigen, welche es ferner zu lesen wünschen, ersucht, die Pränumeration auf das erste Vierteljahr des 35sten Jahrgangs mit 5 Silbergroschen, oder wie viel sonst ihre Milde zum Besten schaamhafter Armen bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Zugleich ersuchen wir, die für künftige Woche einzurückenden Bekanntmachungen bis Montag Abend gefälligst einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben.

Die Redaction.
